



Kleine Anfrage

der Abgeordneten Annabell Krämer (FDP)

und

Antwort

der Landesregierung - Finanzministerin

Kompetenzteam Neues Arbeiten der GMSH

1. Wie viele und welche Behörden haben proaktiv Kontakt mit dem "Kompetenzteam Neues Arbeiten" zur Optimierung der Büroflächen und der Einführung von neuen Arbeitswelten aufgenommen? Bitte auflisten.

Antwort:

Folgende Dienststellen haben proaktiv den Kontakt zum „Kompetenzteam Neues Arbeiten“ (KNA) (über das FM) aufgenommen:

- Ministerium für Justiz und Gesundheit (MJG)
- Ministerium für Soziales, Jugend, Familie, Senioren, Integration und Gleichstellung (MSJFSIG)
- Finanzministerium (FM)
- Ministerium für Energiewende, Klimaschutz, Umwelt und Natur (MEKUN)
- Ministerium für Landwirtschaft, ländliche Räume, Europa und Verbraucherschutz (MLLEV)
- Ministerium für Inneres, Kommunales, Wohnen und Sport (MIKWS)

Das MJG, MSJFSIG und FM fungieren dabei als Pilotdienststellen.

Darüber hinaus hat ein übergreifendes Projekt der Justiz (Projekt „Zukunft der Arbeit“) mit dem KNA Leitlinien und ein neues Flächenkonzept an einem Beispielgebäude in Flensburg entwickelt. Weitere zehn nachgeordnete Dienststellen haben eine Erst-/Grundberatung durch die KNA erhalten.

2. Welche Flächeneinsparpotenziale je Landesbediensteten sind dabei identifiziert worden bzw. welche Einsparungen sind realisiert worden. Bitte nach den einzelnen Behörden auflisten.

Antwort:

Alle o.g. Dienststellen befinden sich derzeit im Beratungsprozess. Für die drei Pilotdienststellen werden aktuell Zielkonzeptionen erarbeitet. Im Anschluss erfolgt die konkrete Flächenausgestaltung. Erst dann können die Einsparungen beziffert werden.

3. Welche Ergebnisse hat das Kompetenzteam in Bezug auf Flächeneinsparungen je Landesbediensteten bei den drei Pilotprojekten in den Ministerien erzielt bzw. welche Einsparungen werden nach Einschätzung der Landesregierung erzielt werden können? Bitte nach den einzelnen Pilotprojekten auflisten.

Antwort:

Siehe Antwort zur Frage 2.

4. Haben die Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter in den Ministerien sich im Rahmen der Befragung positiv oder negativ gegenüber dem Vorhaben geäußert und welche Ergebnisse hat die Befragung allgemein hervorgebracht?

Antwort:

Im Rahmen der Piloten wurden Mitarbeitendenbefragungen und Interviews durchgeführt. Die Auswertung zeigt die Präferenz der Beschäftigten für das bisherige Raumkonzept. Dennoch ist durchaus ein Teil der Beschäftigten gegenüber neuen Raummodellen aufgeschlossen. Der Austausch im Team / mit den Kolleginnen und Kollegen nimmt einen hohen Stellenwert ein. Eine Vereinheitlichung der technischen Ausstattung wird gewünscht. Insgesamt wird

es als positiv betrachtet, dass über Veränderungen in der Arbeitswelt nachgedacht wird. Es besteht der grundsätzliche Wunsch nach mehr Flexibilität.

5. Welche finanziellen Mittel wurden für die Pilotprojekte aufgewendet und wie verhält sich diese Investition zu den erwarteten finanziellen sowie Treibhausgas-Einsparungen?

Antwort:

Die bisherigen Kosten beschränken sich weitestgehend auf den Beratungsaufwand des Kompetenzteams und werden aus dem Titel 1211 – 713 39, MG 02 finanziert. Im MLLEV werden drei flexibel nutzbare Pilotbereiche neu ausgestattet (22 T€).

Die zu erwartende höhere Flächeneffizienz und die Flächenreduzierung wird zu einer Reduzierung der Treibhausgasemission des Liegenschaftsportfolios des Landes beitragen und zu geringeren Bewirtschaftungs- und Bauunterhaltungsaufwendungen führen. Eine Bilanz bezüglich der Pilotprojekte liegt bisher nicht vor.

6. Wann ist mit einer Veröffentlichung des angekündigten Konzeptes, welches Vorschläge zu den räumlichen Nutzungsmöglichkeiten mit den erforderlichen Arbeitsstrukturen verknüpfen soll, zu rechnen?

Antwort:

Siehe Antwort zur Frage 2.